

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 8.

Freitag den 10. Januar

1879.

P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass

Herr **A. Rauschenbusch**

dem seither von mir betriebenen **Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Geschäft** mit heute als Associe beitrith, um dasselbe nunmehr in Gemeinschaft mit mir unter der Firma

Häuser & Rauschenbusch

in unserem neuen Geschäftslokal, **Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse**, in grösserem Umfange weiterzuführen.

Dem hiermit ausgesprochenen Dank für das mir bisher bewiesene Vertrauen füge ich die ergebene Bitte hinzu, solches auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1879.

Mit aller Hochachtung

Chr. L. Häuser.

11639

H heute

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, **Versteigerung** von eleganten Aufbaumöbel, Delgemälden, Spiegeln, Teppichen, Bettwerk, Glas, Porzellan und sonstigen Haus- und Küchengeräthen im

Auktionslokale Nerostrasse No. 11.

458

H. Martini, Auctionator.

Privat-Turnanstalt.

(Institut für deutsche und schwedische Gymnastik.)

Cursus für Knaben und Erwachsene. Fechtunterricht, Hieb und Stoß. Massenübungen monatlich 2 Mark. Privatstunden im Abonnement schon von 1 Mark pro Stunde. Ertheile auch außerhalb meiner Anstalt Unterricht in allen gymnastischen Fächern.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Atelier

für künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 7.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: **Generalversammlung**. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

213

Der Vorstand.

Sämmtliche Küfer und Bierbrauer

werden zu einer **Besprechung** über Abhaltung eines Balles auf **Samstag Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Lendle“ eingeladen.

11640

Ballstiefel

für Herren

in **Chagrin-, Chevreau- und Kidleder** in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt

Filiale der Mainzer Schuhfabrik

von

10853

J. B. Litzendorf,

Langgasse 8c.

Langgasse 8c.

Maler Nolte,

Morikstraße 20,
2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen**. Sämmtliche Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan feuerfest gefittet.

4923

Notiz.

Seite Freitag den 10. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von neuen und gebrauchten Bettstellen mit Rahmen und Roh-
haarmatratzen zc., in dem Saale des „Bayerischen Hofes“. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien in Kuchbaumen, in dem
Auktionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Albert-Vereins-Loose

à 5 Mark (Ziehung den 30. Januar) sind zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Zum weißen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Freitag und die folgenden Tage: 11641
Gesangs-Concert
in Tyroler-Costüm mit 8 neuen construirten Instrumenten und
Physiognomien-Bildern. — Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Wegen vorgerückter Saison

wollene Beinlängen

(das Neueste) zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

E. & F. Spohr,

11532 Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Filzschuhe und Stiefel,

Holzschuhe, oben Leder und Filz-Einlegesohlen, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

11588 **L. Schramm, Marktstraße 24.**

Pommer'sche Gänsebrüste
im Ausschnitt

bei **Schmidt, Metzgergasse 25.** 11616



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein: **Egmonder Schellfische** (lebend frisch),
Cablijan (ausgezeichnete Qualität), sehr schöne See-
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak),
frische Merlans zum Baden, ächter Winter-Rhein-
salm, ferner lebende Flussfische, Monnickendamer
Bratbückinge, geräucherte Aale zc.

452 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Frische, süße

Monnickendamer Bratbückinge

eingetroffen bei

11625 **A. Schirmer, Markt 10.**

Frische

Egmonder Schellfische

bei **Christian Wolff,**
11614 **Taunusstraße 25.**

Milch, ein großes Quantum, abzugeben auf dem

Blutfinfen (Domptassen), Pärchen, zu verkaufen Drannen-
straße 6 im Hinterhaus. 11602

Unterm Preise zu verkaufen ein **Buch mit 87 Abonn.**
Pferdebahn-Karten Emserstraße 7, 1. Etage. 11578



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: **Egmonder Schellfische** und **Cablije**
sehr schöne Seezungen, Steinbutt, Merlans, Ost-
Zander, ächter Rheinsalm, Bachforellen, lebende
Flussfische, Bratfische, Kieler Sprott zc.

Erwartet werden: **Maqueraux** und frische Häringe



Hasen

von hiesiger Jagd

bei **Häfner,**
11587 Markt 12.

Kartoffeln, Stroh & Spreu

zu verkaufen auf dem **Wachtelhäuser Hof.** 111

Lohtuchen

per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. Klei-
Schwalbacherstraße 4. 1160

Eine noch **branchbare Postillons-Ausstattung** (gro-
Dienstkleidungsstücke) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 116

Todes-Anzeige. 11607

Heute Morgen verschied nach langem, schweren
Leiden unsere theure Mutter, Schwiegermutter
und Grossmutter, die

Gräfin Antoinette v. Kreutz,

geb. Gräfin Chrapowicki.

Statt besonderer Anzeige allen Verwandten,
Freunden und Bekannten diese Mittheilung,

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Graf Alexander v. Kreutz.

Die Exequien finden nach der Einsegnung statt
am Samstag den 11. Januar Vormittags
10 Uhr in der **katholischen Nothkirche.**

Bei der Expedition d. Bl. sind von Frau Krieger eingegangen: Für
die Kinder-Verwahrnastalt 5 M., die Augenheilanstalt 5 M., die Wund-
anstalt 5 M., das Versorgungshaus 5 M.

Tages-Kalender.

Kreutzer's Damen-Arbeitschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8—1 Uhr. 11610
Malschule **Marie Heine,** Metzgergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6430
Heidecker's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Seite Freitag den 10. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Haus-
Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kriegerverein „Allemanntia“. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung im Vereinslokale.

Kuchhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 10. Januar. 8. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Einmaliges Auftreten

des 14jährigen Clavier-Virtuosen **Moritz Rosenthal** aus Paris.

Der Schimmel.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Personen:

Lehfeldt, Amtsrath	Herr Rathmann.
Margot, seine Tochter	Frl. v. Ernst.
Clara Kandel, deren Gesellschafterin	Frl. Ormay.
Edmund von Schimmer	Herr Ebnen.
Gustav Rohrer, Gutsbesitzer	Herr Reuble.
Anton, Diener	Herr Rudolph.

Die Scene spielt auf dem Gute von Lehfeldt.

Concert.

Herrn Kandel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.

Personen:

Eduard Handel, ein junger Kaufmann	Herr Reuble.
Antonie, seine Frau	Frl. Hermann.
August Ruck, Rentier	Herr Grobeger.
Kunigunde, seine Frau	Frau Rathmann.
Kandel	Herr Bethge.
Emilie, seine Frau	Frl. Ormay.
Ein Schaffner der Eisenbahn	Herr Bräuning.
Ein Pachtträger	Herr Schneider.

Ein Kellner. — Ort der Handlung: Eine Eisenbahnstation.

Concert.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Barterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderis	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückis	1 —
Sperris	3 —	II. Ranglogen	80
Sitzplatz im Sperrisraum	2 —	Amphitheater	50
Barterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billet-Vorbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 3—4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einwendung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Casse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückerstattet werden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. Januar Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

unter Mitwirkung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner und des städtischen Curorchesters.

Programm:

1. Symphonie No. 9, D-dur Mozart.
 2. Concert für Violine mit Orchester Mendelssohn.
 3. Zum erstenmale: Rigodon aus „Dardanus“ Rameau.
 4. Nocturne (Es-dur) für Violine Chopin.
 5. Zum erstenmale: Dramatische Ouverture Frz. Ries.
- Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschussung vom 8. Jan.) In Erledigung des ersten Punktes der Tagesordnung: „Umwandlung der zur Curverwaltung gehörenden Wiesen vor der „Dietemühle“ in Anlagen“, bemerkt der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lanz, zunächst, daß, da es sich hier um eine Veränderung von Gemeindegut in der Kultur handle, die Genehmigung des Bürgerausschusses einzuholen sei. Der ganze Complex betrage 11 Morgen 80 Ruthen, und seien aus demselben 624 Mark Pachtzins erzielt worden, der selbstverständlich in Zukunft ganz oder theilweise in Wegfall kommen würde. Der Gesamtkostenanschlag beziffere sich auf 8795 Mark, und sei außer den Anlagen und Wegen auch ein Weiler von 56 Ruthen Größe vorgesehen. Bisher sollten aber nur 3634 Mark zur Verausgabung kommen. Davon seien 2400 Mark von denjenigen Herren, die das Project in Anregung gebracht hätten, gezeichnet und der Curverein stellt 500 Mark gleichfalls zur Verfügung, so daß die Gemeindecasse hierfür gar nicht in Anspruch genommen werde; der noch fehlende Betrag müsse auf das Curbudget genommen werden. Außerdem seien Pflanzen, Sträucher und Bäume im Werthe von 500 Mark zur Disposition gestellt. Das Collegium erklärt

sich mit dem gestellten Antrag einverstanden, unter dem Wunsche jedoch, daß der Weiler etwas größer wie projectirt angelegt werde und bezüglich der von der „Dietemühle“ gestellten Bedingung, daß die Stadt die Hälfte der Kosten für die jährliche Reinigung des Bades übernehme, soll erwideret werden, daß dieser Anschlag nur so lange entsprochen werden könne, als die Gesellschaft es gestattet, daß das Wasser aus dem Mühlgraben dem Weiler zufließen darf. — Nach einem am 16. October 1867 mit den früheren Besitzern des „Grand Hôtel“ abgeschlossenen Vertrag war der Stadt das Recht der theilweisen Ableitung des Wassers aus der Schützenhofquelle nur nach dem Gemeindegut und dem alten Todtenhof eingeräumt. Da nun bekanntlich das Wasser nach der Colonnade und dem warmen Damm geleitet werden soll, so mußte der jetzige Besitzer, Herr Dursin, hierzu seine Einwilligung geben, und ist demgemäß mit diesem ein neuer Vertrag abgeschlossen worden. Hiernach ist die Stadt berechtigt, das ihr zustehende Wasser ganz oder theilweise nach Belieben zur Verwendung zu bringen. Hingegen macht sich die Stadt verbindlich, den Theil des abgeleiteten Wassers, bei dessen Auslauf durch Anbringung eines Schilbes das Wasser als solches aus der „Schützenhofquelle“ öffentlich zu bezeichnen. Das freundliche Entgegenkommen des Herrn Dursin wird dankbar anerkannt und der mit demselben abgeschlossene Vertrag genehmigt. — Nachdem die neue Colonnade abgekannt war, hatten die früheren Pächter darum angestanden, es möchten ihnen nach Fertigstellung des Baues für den Rest ihrer Pachtzeit diese Läden zu demselben Preise belassen werden, was auch geschehen ist. Da es aber unter Umständen als ein neuer Vertrag angesehen werden könnte, so mußte die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden. Gegen den Abschluß der sämtlichen Verträge wird nichts zu erinnern gefunden. Der früher von dem Amtshändler Herrn Merfel bezahlte Mietpreis von 2100 Mark ist auf 3000 Mark erhöht worden, weil der Pächter jetzt noch weiter zwei Läden in der Colonnade und Kellerräume pachtweise inne hat. — Der mit dem Stadtvorsteher Herrn Kimmel abgeschlossene Pachtvertrag wegen Ueberlassung des Alfers, auf welchem die Baracken stehen, für den Preis von 150 Mark auf so lange, als die Stadt dieses Lazareth bestehen lassen wird, erhält die Genehmigung; auch ist gegen die vom Gemeinderath in Vorschlag gebrachte Prozeßführung gegen Herrn Wilhelm Hanson wegen verweigerter Straßenbeitragskosten und gegen Herrn Maurer Kraus wegen rückständigen Grunderwerbskosten für die obere Adelhaistrasse nichts zu erinnern. Ersterer fühlt sich darüber beschwert, daß ihm die Kosten getrennt für zwei Straßen berechnet worden sind und letzterer glaubt, daß ihm die Kosten zu hoch berechnet seien. Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß Herr Bartholomä die ihm angeforderten Straßenbeitragskosten bezahlt habe, daß der Prozeß mit den Herren Gebrüder Esch auch in dritter Instanz zu Gunsten der Stadt entschieden worden sei, daß letztere dagegen in der Klage gegen die Herren Levi & Maas wegen Abtretung von Grundeigenthum an der Sonnenbergerstraße unterlegen sei. — Zur Prüfung der 1876r Stadtrechnung, sowie der 1876r Gas- und Wasserwerksrechnung wird dieselbe Commission, welche sich auch mit der 1875r Rechnung befaßt hat, wiedergewählt. Es sind dies die Herren Habel, Göß, Berminghoff, Rüder und Poths. — Aus der Wahl einer Commission zur Einbringung der classirten Einkommensteuer gingen die Herren Stadtvorsteher Hansen und Schlink, sowie die Herren Carl Bedel, Weinländer Rosenstein, Hotelbesitzer Berminghoff und Heinrich Wintermeyer hervor. Zu Stellvertretern wurden die Herren Hofconditor Röder, J. B. Wagemann und Kaufmann A. Schirg gewählt. Hiernit war die Tagesordnung erschöpft und trug nun Herr Präsident a. D. Dr. Bertram den Bericht der vom Bürgerausschuss bestellten Commission wegen Erhöhung der Accise-Einnahmen vor. Der Gemeinderath hatte bekanntlich bei der von der Budget-Commission des Collegiums beantragten Besteuerung auf Geflügel Anstand erhoben und an dessen Stelle die Einführung einer Wiegegebühr von 6 Pf. pro Centner auf Brennmaterial in Aussicht genommen, ebenso die Erhöhung der Besteuerung von Hochwild (Roth- und Schwarzwild) von 3 auf 5 Pf. und Hain von 15 auf 25 Pf. Die jetzige Commission des Bürgerausschusses erklärt sich mit der Einführung der Erhöhung der Accise auf eingehendes Bild einverstanden, geht aber von der Ansicht aus, die Einführung einer Wiegegebühr für Steinkohlen zwar principiell nicht einzuführen, z. B. aber diesen Antrag nicht befürworten zu können. Dagegen beantragt dieselbe die Besteuerung des Geflügels, und zwar für Hühner, Truthühner und Schnepfen 50 Pf. pro Stück, für Gänse und Poularden 25 Pf., für Enten, Feldhühner, Brühühner zc. 15 Pf., Hahnern und Tauben sollen ausgeschlossen bleiben. Auf Grund des §. 3 der bestehenden Accise-Ordnung wird sodann folgende Aenderung in Vorschlag gebracht, für Wein, welcher von Außen eingeführt, oder in Weinbergen der hiesigen Gemarkung erzeugt worden ist, von Wirthern und Privaten pro 2 Liter 17 Pf. Abgabe zu zahlen. Bezüglich des zur Essigfabrikation zur Verwendung kommenden Weines tritt eine Ermäßigung der Acciseabgabe auf 10 Pf. pro 2 Liter ein. Würden diese Vorschläge angenommen, so könne die Stadt jährlich 18—20,000 Mark mehr einnehmen. Weiter wird beantragt, die im Reglement für die Niederlage von Gütern und öffentlichen Waage vom 23. December 1868 normirte Wiegegebühr für Kohlen, Erze, Stein und Erde auf das Doppelte des bisherigen Satzes zu erhöhen und ebenso die in §. 24 des Reglements vorgesehene Ladegebühr auf das Doppelte zu erhöhen. Hierdurch würde eine Mehreinnahme von 4—5000 Mark erzielt. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß er bereits eine declaratorische Ordnung und eine Umänderung der Accise-Ordnung bei der königl. Regierung sowohl als auch bei dem Ober-Präsidium in Aussicht beantragt habe, daß diese Behörden aber keine Veranlassung ge-

funden hätten, die gewünschte Aenderung eintreten zu lassen. Es bleibt sonach noch der Recurs an das Handels-Ministerium vorbehalten. Was die Einführung einer Steuer auf Geflügel anlangt, so hat der Herr Oberbürgermeister Bedenken, daß der Gemeinderath sowohl als auch die Regierung darauf eingehen werden, weil dadurch der Defraudation Thür und Thor geöffnet sei. Es komme hierbei auch in Betracht, daß es fraglich ersehe, wo der Poularde anfängt und der Hahn aufhört. Erstere sind nichts anderes als gemästete Hühner. Gegen die allenfallsige Besteuerung von Gänzen und Truthühnern hat der Herr Vorsitzende nichts einzuwenden. Herr Rentner Birkenbach möchte das sämtliche Geflügel besteuert wissen. Schließlich ist der Bürgerausschuß damit einverstanden, daß nur von Gänzen und Truthühnern, einerlei, ob dieselben hier gezüchtet oder in die Stadt eingebracht werden, eine Accisabgabe erhoben werden solle. — Zum Schluß erwähnt der Herr Vorsitzende, daß, nachdem einige Stimmen aus dem Collegium laut geworden seien, um etwas über den Stand der Angelegenheit bezüglich der Veranlagung der Gebäudensteuer zu hören, ihm von der Aufsichtsbehörde auf Grund des §. 26 des Gemeindegesetzes mitgeteilt worden sei, daß er nicht befugt sei, diesen Gegenstand, welcher in dem erwähnten Gesetz ausgeschlossen ist, in der Bürgerausschuß-Sitzung zur Discussion und Beschlußfassung zu stellen. — Hiermit wurde die Verhandlung geschlossen.

? (Verurteilungskammer. Sitzung vom 9. Jan.) Die einem früher in Homburg wohnenden Redacteur von der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung durch die Presse zuerkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen ist in eine Geldstrafe von 140 Mark verwandelt worden. — Der Bürgermeister-Stellvertreter zu Liebensteind war wegen vorläufiger gefährlicher Mißhandlung von der Strafkammer zu Dillenburg zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt worden. Auf die vom Angeklagten eingelegte Berufung wird die erkannte Strafe auf 6 Wochen Gefängnis herabgesetzt.

? (Strafkammer. Sitzung vom 9. Jan.) Am 23. October v. J. hatten die in Viebrich garnisonirenden Unteroffizierskinder in der Dogheimer Gemarkung in der Nähe von Weinbergen ein Feldmähdchen ausgeführt. Bei dieser Gelegenheit erlaubte sich der dortige Feldmähdchen beileidigende Aeußerungen gegen die Soldaten und wird er deshalb zu einer Geldstrafe von 15 Mark event. zu 3 Tagen Haft und zum Ertrag der Kosten verurtheilt. — Am 24. October v. J. wurde ein auf dem Nießberg dahier wohnendes Mähdchen aus Willmar, welches bei einem Milchhändler aus Langsieb zur Mische wohnte, von diesem auf die brutalste Weise mißhandelt. Der Angeklagte begab sich in deren Zimmer, um rückständigen Miethzins zu verlangen, und nachdem ihm von dem Frauenzimmer bedeutet wurde, daß sie ja noch 45 Mark von ihm zu bekommen habe, schrie er sie am Hals, warf sie gegen das Bett und überhäufte sie mit Schlägen auf den Kopf und ins Gesicht, so daß diese Person infolge der Verletzungen einige Tage arbeitsunfähig wurde. Der Angeklagte wird zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Privatklage eines früher hier wohnhaften Rechtsconsulenten, zuletzt in Frankfurt, gegen einen Steinhauser aus Schierstein wegen Beleidigung endigt mit der Freisprechung des Beklagten und Verurtheilung des Klägers in die Kosten des Verfahrens. Die von dem Beklagten gemachten Aeußerungen waren nicht aus der Luft gegriffen, sie sind vielmehr nach Aussage der Zeugen begründet. — Die von dem Besitzer der Stadelmühle bei Nambach gegen das Amtsgerichtliche Urtheil dahier eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und Appellant auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. Derselbe hat mehrere Karren Grund und Gras auf das an seinem Ader gelegene Bachbett in der Sonnenberger Gemarkung im Monat Februar v. J. abladen lassen und ist deshalb in der ersten Instanz mit 3 Mark Geldstrafe belegt worden. — Einem Zimmergesellen aus Stierstadt war von dem Amtsgericht zu Homburg eine 14tägige Gefängnisstrafe zuerkannt worden, weil derselbe zu zwei verschiedenen Malen zum Nachtheil seines in Nibelheim wohnenden Meisters Holz entwendet hat. Der Angeklagte hat hiergegen appellirt und jetzt die Strafkammer die erkannte Strafe auf zwei Tage herab, weil in dem einen Fall das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ausgeschlossen erscheint. Dagegen wurde angenommen, daß sich der Appellant das Holz zu einem Cigarrenkasten aus den Beständen seines Arbeitgebers rechtswidrig angeeignet hat. — Im Monat October v. J. wohnte ein Bäckergehilfe aus Oberurzel mit seiner aus Langenscheid gebürtigen Zuhälterin bei einem Pferdehändler als Chambregarnist. Während dieser Zeit wurde derselben von der Vermieterin ein Kinderwagen und ein Kopfkissenüberzug leihweise gegen Zahlung von Miete überlassen. Eines Tages entfernten sich die Beiden von hier nach Homburg unter Mitnahme des ihnen geliehenen Kinderwagens, des Überzugs und eines Paares Strümpfe. Das Frauenzimmer entwendete außerdem einer Frau, bei welcher sie als Wäscherin beschäftigt war, 3 Herrutragen; sie wird deshalb mit Rücksicht auf ihren schlechten Ruf wegen Unterschlagung und Diebstahls zu 2 Monaten und 1 Woche und deren Liebhaber, welcher eigentl. von seiner Zuhälterin auf eine schiefe Ebene gebracht worden zu sein scheint, wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am 10. December v. J. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden aus einem Hofe in der Ludwigstraße mehrere Mannshemden, die auf einer Leine zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet. Verdacht wegen dieses Diebstahls fiel auf zwei Burschen, die um jene Zeit, einen Bündel tragend, in der Nähe gesehen wurden. Der eine der Diebe, der vielbestrafte Bäcker Johann Dinkler aus Mittelheim, hatte die Hemden gestohlen und diese einem gewissen Johann Hoffmann aus Frauenstein, der sie in sein Taschentuch band und bis in die Heisterliche Wirthschaft trug, übergeben. Letzterer ist bis jetzt noch nicht ermittelt, und wird deshalb die Sache getrennt und

blos gegen den verhafteten Angeklagten procedirt. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahre, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

? (Schwurgericht.) Zu den am 27. d. M. beginnenden Schwurgerichts-Verhandlungen ist Herr Kreisgerichtsrath Reim zum Präsidium ernannt. Voraussichtlich werden 6 bis 8 Anklagesachen zur Verhandlung kommen.

* (Handelsregister.) Bezüglich des Vorstuf- und Creditvereins zu Langenschwalbach, eingetragene Genossenschaft, ist der Eintrag gemacht worden, daß bei der Neuwahl eines Theiles des Vorstandes an Stelle August Beyer Friedrich Hennemann von Langenschwalbach als Stellvertreter des Vorsitzenden und August Herberl von da an Stelle des Johann Christian Herberl zum Vorstandsmitgliede gewählt worden.

* (Prüfung.) Für die nächste Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes ist als Anfangstermin Montag der März d. J. bestimmt worden. Anmeldungen zu der Prüfung, mit der gesetzlich bestimmten Unterlagen, sind bis zum 1. Februar d. J. schriftl. bei der königlichen Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige dahin einzureichen.

✓ (Vortrag.) Der bereits in diesem Blatte wiederholt erwähnte Vortrag des Herrn Lehrer A. Schmidt für den Local-Gewerbeverein über den romanischen Baustyl findet morgen Samstag den 11. Januar in Saale des „Bayerischen Hofes“ statt. Wir möchten hiermit besonders an diesen Vortrag aufmerksam machen, und bemerken, daß, da mit demselben die Erläuterung vieler Zeichnungen verbunden ist, der Vortrag möglichst pünktlich um 8½ Uhr beginnen wird.

? (Juristenball.) Die Herren Referendare der hiesigen Gerichtsarrangiren auf Mittwoch den 15. d. M. Abends einen Ball in den Räumen des Casino's.

* (Ball.) Die Hotel- und Restaurations-Angestellten beabsichtigen am 15. d. M. einen Ball im „Saalbau Rende“ abzuhalten; eine Circulir.

? (Besitzwechsel.) Herr Jacob Schlink hat sein Haus in der oberen Althaldstraße 52 für 100,000 Mk. an Herrn Weinbändler Desjardins aus Mannheim und Herr Alexander Bern von hier, gegenwärtig in Hamburg, hat sein idelles Drittel an dem Hause Heroldstraße 25 an den bisherigen Mitgesellschafter Carl Sinnensohl und Adolph Bern für 9333 Mk. 33 Pfg. verkauft.

? (Betrug.) In einer hiesigen Wirthschaft wurde vorgestern von einem Gast ein werthvoller Coupon von österröichischen Eisenbahnloose verausgabt. Der Betrogene hat bereits der Polizei hiervon Anzeige gemacht.

KB (1878r Obkierne.) In den 13 Vardorten hiesigen Amtes bezirks wurden nach den stattgehabten Ermittlungen im vorigen Jahre an Obst geerntet: 441,900 Kilo. Äpfel, 83,000 Kilo. Birnen, 315,300 Kilo. Zwetschen, 36,645 Kilo. Kirschen, 5520 Kilo. edle Kastanien und 19,975 Kilo. Ballnüsse. Die meisten Äpfel (175,000 Kilo.) wurden in Viebrich, die meisten Birnen (45,000 Kilo.) ebenfalls in Viebrich, die meisten Zwetschen (141,000 Kilo.) in Viertstadt, die meisten Kirschen (22,500 Kilo.) in Frauenstein, die meisten Kastanien (2000 Kilo.) in Schierstein und die meisten Nüsse (7500 Kilo.) in Viebrich geerntet.

○ Viebrich, 9. Jan. Wilddieberei. — Wasserstand.) In der vorgestrigen Nacht, bei prachtvollem Mondschein, gelang es unserem Gendarmen, einen Wilddieb auf dem Anstande zu ertappen, denselben zu verhaften und zunächst im hiesigen Polizeigefängnis unterzubringen. Der Verhaftete wohnt seit einigen Jahren in Wiesbaden und wurde derselbe gestern der königl. Staatsanwaltschaft dort vorgeführt. Derselbe hatte übrigens auf den Gendarmen mit dem geladenen Jagdgewehre angeschlagen, so daß es demselben nicht leicht war, des Wilderers habhaft zu werden. Das gefiscirte Jagdgewehr ist doppelläufig. — Am vorigen Sonntag, wo sowohl von Mainz wie von Würzburg fortwährendes Steigen des Rheins resp. Rheins gemeldet wurde und wo auch ein kleiner Theil der Rheinstrasse bereits unter Wasser war, hatte man schon alle Vorsichtsmaßregeln gegen Wassersnoth getroffen; heute ist dieselbe in Folge der kalten Witterung für jetzt wenigstens beseitigt und wollen wir hoffen, daß es so bleibt. Es ist sehr anerkennenswerth, daß die Telegramme über die verschiedenen Wasserhöhen in Zeiten drohender Noth von den kgl. Behörden durch öffentlichen Aushang zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

* (Main und Rhein) sind infolge der eingetretenen Kälte, wie die Nachrichten aus den durch das Hochwasser bedrohten Orten melden, wieder Wasser wieder verlaufen.

× (Limburger Fruchtmart vom 8. Jan.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 10 Pf., Korn 10 Mk. 30 Pf., Gerste 9 Mk. 25 Pf., Hafer 6 Mk.

Kunst und Wissenschaft.

* (Theater.) Am heutigen Abend findet als Einlage zwischen zwei kleinen Lustspielen ein einmaliges Auftreten des 14-jährigen Claviers Virtuosen Moritz Rosenthal aus Paris am hiesigen Theater statt. Dem jugendlichen Künstler gehen so vortheilhafte Beurtheilungen seiner Leistungen voraus, und auch aus unserer Nachbarstadt Frankfurt, wo er in Vereinstreifen auftrat, fand er so lebhaften Beifall, daß man mit Recht auf die heutige Gelegenheit gespannt sein darf.

* (Der Violin-Virtuose Sarasate) beabsichtigt, Frankfurter Blättern zufolge, in Frankfurt a. M. sein ständiges Domicil zu nehmen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Siebel 3 Beilagen.)

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Besprechung im Vereinslokal.
Mehrere Mitglieder.

Zu Mark 3,50. per Stück (wie letzte Tage) sind noch heute und morgen **Cölner Dombau-Loose** durch das Loose-Depot Schulgasse 1 im Laden rechts zu beziehen. 2000

An dem Unterrichte im **Maachnehmen und Zuschneiden** sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe nach der Methode Klein können Damen jederzeit Theil nehmen. Näheres bei Frau **A. Hanebutt**, Röderstraße 22. 11605

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Bur
Stadt Frank-
furt.

Ph. Zimmerschied.

11630
Trockenes, buchenes **Scheitholz** per Klafter 36 Mark,
Dickwurz per Centner 60 Pfg., **Gerstenstroh** per Gebund
25 Pfg. empfiehlt **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 11574

Eine erste Hypothek von 6500 Mk.
sucht man zu cediren. Näh. Exped. 2000
1500 Mark auf einen Acker als erste Hypothek gesucht.
Näheres Expedition. 11615

Verloren, vertauscht, gefunden.

Ein **Portemonnaie** mit circa 18 Mark Inhalt, worauf
„Wiesbaden“ eingravirt war, von der Elisabethenstraße aus
bis an den Franzplatz verloren. Bitte abzugeben Elisabethen-
straße 21, 1 Treppe hoch. 11572

Verloren auf dem Wege von der oberen Rheinstraße durch
die Bahnhofstraße über den Markt und durch die Goldgasse
ein altes, grünes **Portemonnaie**, enthaltend 4 Markstücke
und kleine Münze. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße
No. 50, 2 Treppen. 11632

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld. Näheres im
„Hotel Bellevue“. 11636

Verloren ein langer, schwarzer **Spitzen-Schawl**
auf dem Wege von der Rheinstraße
durch die Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der
„Villa Nassau“, Zimmer No. 17. 11459

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im Tambouren in
und außer dem Hause. Näh. Marktplatz 2. 11644

Eine perfekte Köchin mit den besten
Attesten, sowie eine feinebürgerliche Köchin
suchen auf **15. Januar** Stellen. Näh. **Hochstätte 4, Part.**

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt,
sucht eine Stelle. Näheres **Hochstätte 1 bei Steiß.** 11596

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle zu Kindern und kann gleich eintreten. Näheres
Schwalbacherstraße 53, eine Stiege hoch. 11604

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht,
sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht eine Stelle
als Hausmädchen oder Mädchen allein zum **15. Januar.** Näh.
Goldgasse 17, 1 Stiege hoch. 11621

Zwei junge, geb. Mädchen aus guter Familie, in weiblichen
Arbeiten ziemlich erfahren, suchen zur weiteren Ausbildung
Stellung in geb. Familien. Näh. Expedition. 11635

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das der
feinen und bürgerlichen Küche vorsehen kann, alle Handarbeiten
versteht und das ganze Hauswesen versteht, sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau d. **Fr. Birek, H. Weberg. 5.** 11638

**Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso
erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern,
Mauergasse 13, eine Stiege hoch.** 11643

Ein gelesenes Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche
selbstständig versteht, Hausarbeit übernimmt und gute Zeug-
nisse besitzt, sucht Stelle als Köchin durch
Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 11648

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Exped. 11650

Eine **Herrschafts-Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht
eine Stelle. Gefällige Nachfragen **Friedrichstraße No. 32 im
Seitenbau rechts.** 11642

Ein gewandtes **Hotel-Zimmermädchen** mit guten, langjährigen
Zeugnissen sucht baldigst Stelle hier oder auswärts durch
Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 11633

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige, nur perfecte Arbeiterinnen sofort gesucht.

S. M. Hallein, Langgasse 40. 11638

Ein braves Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht,
wird auf gleich gesucht **kleine Burgstraße 3.** 11591

Ein Dienstmädchen wird gesucht **Langgasse 37, Eßladen.** 11606

Ein braves Mädchen wird zu Kindern gesucht **Kirchhofs-
gasse 1, 2 Stiegen hoch.** 16108

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht **Marktstraße 5.** 11613

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 12.** 11623

Gesucht: Eine tüchtige **Herrschaftsköchin** zum 1. Februar,

einige tüchtige **Hausmädchen**, im Nähen, Bügeln

und Serviren bewandert, eine feinebürgerliche Köchin, ein ge-
wandtes **Servirmädchen** für ein auswärtiges Hotel und 2 feine-
bürgerliche Köchinnen gegen hohen Lohn nach Holland durch

Ritter's Bureau, Webergasse 13. 11646

Verlangt wird ein tüchtiges, feines **Zimmermädchen**; dasselbe

muß frischen, fein nähen und bügeln können und mit Attesten
versehen sein. Näh. **Tannusstraße 37.** 11653

Gesucht: Ein gelesenes Mädchen nach Paris, 2 Herr-
schaftensköchinnen, Mädchen, welche kochen

können, als solche allein für hier und auswärts, 1 gelesenes
Kindermädchen durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 11648

Ein gelesenes, **zuverlässiges Mädchen**,

welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet

zu Anfang oder Ende Februar eine gute und dauernde Stelle

in einer ruhigen, kleinen Haushaltung. Nur solche mit guten

Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 11637

Ein **Portier** für Hotel, sprachkundig und unverheirathet,
s. b. gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 11646

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Pension. Für einen j. Mann v. 18 J. (franz. Schweizer),
der das Fresenius'sche Institut bes., wird

auf sogleich in einer gebildeten Familie, wo er Gelegenheit zum

Deutscherlernen hat, eine Pension gesucht. Adressen n. näherer

Angabe d. Preises 10. sub D. 100 in der Exped. erbeten. 11575

Gesucht auf 1. April ein **Parterreslokal** von 4

bis 5 Zimmern in Mitte der Stadt, worin

eine **Caféwirthschaft** betrieben werden soll. Näheres bei

Commissionär **Stern, Mauergasse 13, eine Stiege hoch.** 11645

Eine Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 800—900 Mark, im südlichen Theile der Stadt, wird zum 1. April gesucht. Offerten unter M. O. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11654

Gesucht.

Eine herrschaftliche Wohnung im Cur-Viertel, bestehend aus 8 Zimmern nebst zwei Mansarden, Küche und Zubehör, Bel-Etage, wird zum April zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter J. J. 70 wünscht man umgehend in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 11651

Gesucht

für eine kleine, kinderlose Familie eine Frontispiz- oder sonstige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. in ruhigem Hause. Offerten unter J. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11655

Angebote:

Adlerstraße 51 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11592

Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. oder die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontispiz-Wohnung. 11594

Albrechtstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine kleine Giebel-Wohnung, Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 9 bei Karl Müller. 11599

Bleichstraße 35 im Vorderhaus ein großes Zimmer nebst Küche u. Keller sofort anderweit zu verm. N. Parterre. 11624

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Dambachthal 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 11631

Friedrichstraße 8 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und im Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11620

Friedrichstraße 30, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung mit auch ohne Werkstatt auf 1. April zu verm. 11618

Fajnergasse 17 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 11652

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. A. Seib. 11611

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Stuben und Küche auf den 1. April zu vermieten. 11619

Karlstraße 36 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend aus 2 auch 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, Keller u., auf gleich oder 1. April c. an stille Leute zu verm. 11512

Karlstraße 38 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11547

Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Wasserleitung, und eine helle Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 11548

Mauergasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 11612

Morigstraße 6, 2. Etage links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11647

Müllerstraße 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten. 11593

Neugasse 18 ist ein Logis im Seitenbau an eine stille Familie zu vermieten. 11580

Oranienstrasse 16

ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabth., Benutzung des Bleichplatzes und der Waschküche, auf den 1. April zu vermieten; daselbst sind 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Kost an stille Leute zu vermieten. 11634

Rheinstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2 Stiegen hoch bei Freinsheim.

Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 1

Schulgasse 2 ist ein Parterrezimmer zu vermieten. 1

Schulgasse 5, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst.

Schwalbacherstraße 1 sind 2 Wohnungen, Frontispiz im Hinterhaus, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 21a ist eine Giebelwohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung Seitenbau von 3 Zimmern und 1 Mansarde zum 1. April zu vermieten.

Steingasse 11 ist eine Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Steingasse 26 ist ein Dachlogis und ein möbliertes unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Stiftstraße 8 ist die abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Februar oder den 1. April zu vermieten.

Webergasse 1 im „Ritter“, Seitenbau links, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April an eine Familie ohne Kinder zu vermieten.

Wellritzstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Wellritzstraße 29 ist der 1. Stock von 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten.

Wellritzstraße 34 im Seitenbau ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Wilhelmstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher.

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch.

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Stuben mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolfsallee 15, Parterre.

Wörthstraße 22 ist die Parterrewohnung wegen Verlegung des Herrn Telegraphenbeamten Harrach sofort anderweit zu vermieten.

Die Villa Blumenstraße 3 nebst Stallung ist mit allem Mobiliat zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause selbst.

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition.

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergenhahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped.

Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. in schön gelegener Wohnung zu 800 Mark zu vermieten. Näh. Exped.

Große, comfortable Villa zu vermieten. Näh. Exped.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r.

Gut möblirter Salon mit zwei Schlafzimmern (Sonnenstube Porzellanofen) zu vermieten. Näh. Expedition.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17, eine Treppe hoch.

In meinem Hause in der Wellkrißstraße ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstraße 7. 6382

Winter-Wohnungen.

Für den Winter sind zwei elegant möblierte Etagen mit und ohne Küche zu vermieten. Näh. Exped. 7385

Ein elegant möblierter, großer Salon mit Schlafzimmern und Vorfenster (Süden) zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näheres Leberberg 2. 8722

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 9383

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 16, 3 St. 9304

Wohnung. Drei schöne Zimmer mit einem Keller, unmöbliert, auf sogleich oder später zu vermieten. N. Emserstraße 8 bei Frau Scheurer. 9573

In dem Hause **Dambachthal 10** sind schöne Wohnungen auf gleich oder das ganze Haus zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 7973

Die **Villa Rosenlund** vor Sonnenberg ist ganz oder geteilt billig zu vermieten, event. auch möbliertes Zimmer. 10611

Zwei Mansarden und Parterre-Wohnung zum Geschäftsbetriebe zu vermieten Hellmündstraße 21a. 10695

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

In einem Landhause, gesunde Lage, ist auf den 1. April d. J. eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres Expedition. 9587

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör ist auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

In dem Landhause „Schönthal“ an der Sonnenberger Chaussee ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu dem Preise von 400 Mark per Jahr auf 1. April zu vermieten. 11105

Eine freundliche Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Lehmann Erben, Goldgasse 4. 11125

Zum Frühjahr oder sogleich

zu vermieten in einem herrschaftlichen Landhause mit großem Garten eines nahe gelegenen Ortes im Rheingau eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zu 600 Mark pro Jahr. Reflectanten besetzen ihre Adressen unter R. 99 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 11301

Zwei ineinander gehende Zimmer sind mit oder ohne Keller auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10a. 11358

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

Parterre und Bel-Etage möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 11393

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 11545

Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 10864

Ein gut möbliertes Zimmer ist in ruhiger Familie und stillem Hause sogleich billig zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 8, 2 Treppen hoch. 11462

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Moritzstraße 11. 11424

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist ein Logis, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

In bester Lage sind 4-5 möblierte Zimmer, zusammen oder geteilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

In meinem Hause **Langgasse 8a** ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör sofort oder später **billig** zu vermieten. 8731

Bernhard Liebmann. 11072

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 8731

Wohnung zu vermieten Hellmündstraße 19a. 11626

Bahnhofstraße 12

ist ein Geschäftslokal mit **Laden**, Wohnung, Werkstätte zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 4970

Mehrgasse 15 ein **Laden** nebst Wohnung und Magazinräumen auf sogleich zu vermieten. Näheres bei W. Salts, Hellmündstraße 29c. 4057

Laden für Spezerei-, auch zu anderem Geschäft geeignet, Michelsberg 16, Ecke der Hochstätte, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochstätte 31. 9748

Häusergasse 4 ist der von Herrn S. Elsh bisher innegehabte **Laden** mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 10855

Mehrgasse 25 ist ein **Laden**, worin seit langen Jahren eine Koppen- und Kleiderhandlung betrieben (auch zu jedem anderen kleineren Geschäft passend), nebst Wohnung im zweiten Stock **billig** zu vermieten. Näh. bei P. Blum. 11185

Kochbrunnenplatz 1,

Badhaus zum weissen Schwan, 11247

ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu verm.

Spiegelgasse 1 ist der von Fr. Goldschmidt bewohnte **Laden** vom 1. April an anderweit zu vermieten. 11066

Laden mit großem Magazin und Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. P. F. Dreißbach, Goldgasse 20. 11015

Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist ein **großer Laden** mit abgeschlossener Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11007

Langgasse 18 ist der **Laden** für die Monate Februar und März zu vermieten. 11609

J. C. Roth, Cigarren-Geschäft. 11610

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** auf den 1. April zu vermieten. 11610

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Karlstraße 28. 8676

Hochstätte 22 ist eine große Werkstätte auf gleich zu verm. 11280

Hochstätte 22 ist ein 30 bis 36 Stück haltender **Keller** zu vermieten. 11073

Ein **Hofraum**, welcher sich zum Betriebe eines **Kohlen-Geschäftes** ic. sehr gut eignet, in einem Stadtteile, wo diese Branche noch nicht vertreten ist, nebst Wohnung auf April zu vermieten. Näh. Exped. 10995

Stallung und Remise zu vermieten. N. Rheinstraße 5. 6932

Stallung für 2 Pferde, Heuboden und Strohspeicher nebst Logis ist **billig** auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 11330

Eine hübsche Katze (gute Mäusefängerin) ist zu verkaufen
Emserstraße 11a, 1. 11595

Aus dem Reiche.

— (Zur goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin) am 11. Juni d. J. sind bereits vielfach im Lande Kundgebungen der Treue und Verehrung in Aussicht genommen. Nachdem Allerhöchsten Orts bekannt geworden war, daß man in einzelnen Kreisen damit umgehe, den Majestäten bei dieser Gelegenheit auch persönliche Geschenke darzubringen, hat der Kronprinz Gelegenheit genommen, durch Handschreiben an den Minister des Innern kundzugeben, daß die Majestäten sich dahin geäußert haben, wie es Ihren Wünschen durchaus widersprechen würde, wenn von irgend welcher Seite, Corporationen, Vereinen oder Privatpersonen, anlässlich der goldenen Hochzeit Ihnen persönliche Geschenke dargebracht würden. Ihre Majestäten werden in der herzlichsten allgemeinen Theilnahme, welche die seltene Feier in Preußen und Deutschland finden wird, gern ein neues werthvolles Zeichen anhänglicher Liebe erblicken und sich aufrichtig freuen, wenn die Bedeutung des feillichen Tages in Begründung milder Stiftungen oder Beiträgen an bestehende Wohlthätigkeitsanstalten entsprechenden Ausdruck findet. Die Majestäten beauftragten den Kronprinzen ausdrücklich, dafür zu sorgen, daß Ihre Willensmeinung in den weitesten Kreisen bekannt werde.

— (Großer Kurfürst.) Nachdem die Voruntersuchung in Sachen des „Großen Kurfürsten“ nunmehr endgültig beendet, sind die näheren Bestimmungen über die Einsetzung des Kriegsgerichts demnächst vom Kaiser zu erwarten. Die Anklage wird sich, wie die „Post, Ztg.“ hört, gegen vier Offiziere richten und das Kriegsgericht vom dritten Armee-corps in Berlin zusammengesetzt werden.

— (Weihnachtene Zwanzig markstücke) sind in bemerkenswerther Zahl aufgetaucht und sogar an öffentlichen Kassen präsentirt worden. Es wurde festgestellt, daß einzelne Stücke durch das Beschneiden um 80 Pfennig an ihrem Werthe verloren hatten. Zu erkennen sind die Stücke sehr leicht; ein Blick auf den Rand genügt, ob letzterer durch Schnitte beschädigt ist oder nicht.

— (Zur Auswanderungsfrage.) Am Montag Abend fand in dem kleinen Saale des Architektenthawes zu Berlin eine Versammlung von etwa 40 Damen und Herren statt. Die Einladung bezeichnete als den Zweck der Versammlung die Gründung eines „Internationalen Stellenvermittlungsgesellschafte und Schutz weiblicher Auswanderung.“ d. h. Gründung einer Anzahl von Vereinen mit dem Centralzweck in Berlin, welche es sich zur Aufgabe machen sollen, alleinstehenden auswandernden Frauen Schutz zu gewähren und für ihr ferneres Unterkommen dadurch Sorge zu tragen, daß man mit ähnlichen schon bestehenden und noch zu gründenden Vereinen jenseits des Meeres, speziell in Canada, in Verbindung trete. So human auch dieser Vorschlag klingen mag, die große Mehrzahl der Anwesenden vermochte sich einstweilen nicht für ihn zu erwärmen, weil aus dem in der Versammlung zur Vertheilung gekommenen Statutenentwurf deutlich hervorging, wie der Plan schließlich gar nicht durchzuführen sei, ohne daß die zu gründenden Vereine sich zu Agenturen für die Auswanderung alleinstehender Frauen und Mädchen machen. Es wurde keineswegs verkannt, daß die Verhältnisse den Canadianern es augenblicklich wünschenswerth erscheinen lassen, in Canada weibliche Personen einzuwandern zu sehen, weil der Ueberfluß der Männer ein sehr bedeutender sein soll, aber es wurde doch auch hervorgehoben, daß der „Bedarf“ nach Verlauf einiger Jahre gedeckt sein würde und daß sobald die nach Deckung dieses Bedarfes hinausgeschickten Mädchen in eine schlimmere Lage gerathen könnten, als die ist, welcher man sie zu entziehen gedenke. Schließlich kam der Antrag zur Annahme, die Versammlung als eine Art Anregung zu betrachten und ein Comité zu ernennen, welches der Sache näher treten könnte, sobald greifbarere Ziele und praktisch erreichbare Zwecke in Vorschlag gebracht sein werden.

— (Die Straßburger) machen nun doch schon recht hübsche Fortschritte im Deutschen. Sie gestehen's nicht und wissen's vielleicht selber nicht, aber sie zeigen es, oder, wie man vornehm sagt, sie flügen sich der Macht der Verhältnisse. Zahlreiche Hausbesitzer, die es seither für eine Sünde hielten, mit ihren deutschen Miethern ein Wort zu sprechen oder ihnen ein freundliches Gesicht zu zeigen, geben jetzt mit ihnen spazieren und in das Wirthshaus. In den deutschen und namentlich Bayerisch-Bier-schenken, die früher von den Einheimischen gemieden wurden wie die Pest, sitzen sie plaudernd und scherzend stundenlang beisammen, sogar mit den „preussischen“ Beamten. Leute, die bis vor kurzem das Deutsch kaum radebrechten (sie stellten sich aber nur so, um nicht deutsch sprechen zu müssen), plaudern jetzt flottweg ihr „Dütsch“, und vollends in den Straßburger Zeitungen nehmen die deutschen und namentlich Berliner Nachrichten, Wiße, Anekdoten zc. einen dreimal so großen Raum ein, als die Pariser; sie scheiden nicht, sondern werden geschoben von ihrem Publikum. Vollends der Weihnachtsmarkt war der beste in ganz Deutschland, die Kaufstädte und Buden wurden im Sturm genommen, um Spielzeug zu erobern. Bis vor wenigen Jahren war, wie in ganz Frankreich, der Weihnachtsmarkt die Hauptsache; denn die Pariser schenken sich zu Neujahr.

Vermischtes.

— (Dem Zerspringen der Gläser) beim Eingießen heißer Getränke, sowie dem Pläzen neuer Lampen-Gylinder beugt man am leichtesten dadurch vor, daß man dieselben mit Stroh umwunden in ein Gefäß mit

kaltem Wasser stellt und dieses zum Sieden bringt, hierauf aber wieder abkühlen läßt. Denselben Dienst bei Lampen-Gylindern verrichtet ein rüchlings über den Rand derselben gehängte Haarnadel. (Aus „Haus-Rüchen-Breiter von Dr. M. Schwarz. Verlag von D. Spamer in Leipzig.“ das wir bei dieser Gelegenheit allen Hausfrauen auf das Wärmste empfehlen.)

— (Eine treffende Antwort des General-Postmeisters.) Eine launige Gesellschaft, welche am Neujahrstage im Blutgericht zu Königsberg bei einem Glase Wein den Jahreswechsel feierte, sandte dem Herrn General-Postmeister Dr. Stephan folgendes Telegramm:

„Heut zu Neujahr wünschen wir:
Daß des Drahtes Sprechgebühr
Und das Porto auf der Post
Neunundfiebzig nichts mehr kost'!“

Der Herr General-Postmeister Dr. Stephan beantwortete, wie die „D. Z.“ meldet, dies Telegramm noch am Nachmittage in nachfolgender Weise:

„Noch viel besser würd' es sein:
Gib's hinfür frei'n Wein;
Aber's Blutgericht thut kund:
Alzuviel ist ungesund.“

Dr. Stephan.

— (Um frisches Fleisch längere Zeit zu conserviren.) bedienen sich die Japanesen, wie der „Country Gentleman's Magazine“ mittheilt, nachstehenden Mittels, das sie namentlich in der heißen Jahreszeit vielfach anwenden. Sie legen das frische Fleisch in ein Porzellan-Gefäß und gießen kochendes Wasser darüber, so daß das Fleisch vollständig bedeckt ist. Dadurch gerinnt das Albumin an der Oberfläche, bildet eine feste Kruste, die das weitere Eindringen des Wassers verhindert. Hieran wird Del auf das Wasser gegossen und das Fleisch bis zum Gebrauch stehen gelassen. Die Engländer wenden dies Mittel in letzter Zeit häufig an und es hat sich stets bewährt.

— (Aus dem Couffissenleben.) Herr S., ein Schauspieler des Alexandra-Theaters in Petersburg, spielte vor einiger Zeit als Gast in Forstkorps-Theaters und gerieth dabei in Streit mit dem Komiker P., welcher gegenwärtig im kleinen Theater zu Moskau angestellt ist. P. drohte diesem, ihm auf der Bühne einen Schabernack zu spielen. Einige Tage später sollte die Operette „Was mir jadem ludwi“ zur Aufführung kommen und darauf baute Herr S. seinen Plan. Derselbe fiel die Rolle des Rigolard, Herrn P. die seines Onkels, eines Händlers mit brasilianischen Affen zu. Dieser ruft nun in jedem Akte bei jeder Gelegenheit aus: „Dies erinnert mich an ein ergößliches Ereigniß, als ich in Brasilien war und ich will es Dir erzählen.“ worauf sein Neffe ihm entgegenen muß: „Ich weiß, ich weiß, lieber Onkel.“ In der Probe ging Alles ganz glänzend von statten, bei der Aufführung aber lag der Neffe, Herr S., bei der betreffenden Stelle: „Nun erzähle Onkel!“ — Herr P. verlor seine Fassung, es trat eine große Pause ein und Herr S. konnte es nicht unterlassen, ihn nochmals um die Erzählung der brasilianischen Anekdoten zu bitten. Nur einigermaßen gelang es der Gewandtheit des Souffleurs, dem Herrn P. aus seiner Verlegenheit zu helfen.

— (Unsere Diensthöten.) Der Teplitz-Schönbauer Anzeiger bringt zu diesem Capitel folgende nette Beiträge: Frau J. hält etwas an einen hübschen Modestut. Wenn er ihr juit gut zu Gesicht sieht, darf er schon ein Uebiges kosten. Der letzte und jüngste — welcher der Hand der geschicktesten und besten Modistin sein händert, spizen- und blumengeschmückte Dasein verdankt — kostete haare 18 fl.; er war aber auch ein wahres Schmuckwerk und der Stolz der Frau J., die in der ganzen Stadt keinen zweiten so schön er sah. Er kleidete sie wahrhaftig ausnehmend gut. Das fand nicht bloß die Freundinnen der Frau J., die Frau Dr. K. und die Frau Mathis V., sondern auch — Betty, des Hauses und Herdes magdliche Jungfrau. Und warum nicht? Einen guten Geschmack zu haben, steht ja Jedem frei. Doch damit begnügte sich die geschmackvolle Betty durchaus nicht. Sie wollte ihren Schönheitskinn auch praktisch betheiligen, und sie da, am nächsten Sonntag erblickte Frau J. ihr „Mädchen für Alles“ im vollsten Sonntagsstaat mit juit demselben Modestut, den sie selbst vor vierzehn Tagen sich gekauft. Natürlich große Scene! „Wie sie sich unterstehen könne, den besten Hut ihrer Frau zu tragen?“ fragt empört Frau J. — „Was? Ihr Hut? Madame!“ schreit Betty noch empörter. „Der Hut ist mein!“ Und mit bereiteter Zunge erzählt die Maid, daß sie sich ihren Hut genau nach jenem der Frau habe machen lassen und daß er genau viel koste, ja noch 20 fr. mehr für Blonden! Frau J. stand stumm und starrte lange staunend auf die geschmackvolle Betty, der sie so grausam am gerechten Verdacht angethan. Dann schämte sie sich tief ihres Unrechtes und damit ihr Modestut ja nicht wieder Anlaß gebe zum fränkenden Verdacht einer Verwechslung für die gute Betty, so versetzte sie ihn für immer und kaufte sich dafür einen weit bescheidenen, wie sich's für die Herrin ziemt. Diesmal hatte Betty jedoch keine Lust, es ihr nachzumachen. So geschah in Teplitz im Jahre des Heils 1878. — Ein anderes Bild: Vor Frau H. tritt am letzten Sonntagsmorgen Fanny, das neue Studienmädchen, und begehrt einen Lohnvorschuß von 3 fl. Fanny ist sonst arbeitssam und ziemlich verlässlich; ihr wird willfahrt. Der Sonntags-Nachmittag gehört ihr und sie eilt, ihn zu genießen. Nüchtern spät Abends fragt Frau H. ihr über Müdigkeit klagendes Kammerfräulein, wo sie denn gewesen sei, daß sie so müde geworden. Ihr wird die rasche Antwort: „Ein Paar Harfax-Schlittschuhe hab' ich mir gekauft und dann bin ich auf's Eis gegangen damit. Wenn man b' ganze Woch' arbeit', will man am Sonntag auch sein Vergnügen haben!“

Submission.

Die Lieferung der Fenster-Rouleaux für die Lehrzimmer der Mittelschule in der Rheinstraße soll im Wege der öffentlichen Submission, auf 3 Lose vertheilt, vergeben werden. Die Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine **Samstag den 11. Januar Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Die Uebernahmebedingungen liegen in dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 7. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Herstellung der Brunnen-Einfassung für die auf den warmen Damm geleitete Schützenhofquelle soll im Submissionswege vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen unter Beifügung von Probestücken bis spätestens den 22. Januar l. J. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Ebendasselbst können auch die Bedingungen und Zeichnungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen oder gegen Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Da für die gedachte Anlage ca. 4000 Mark zur Disposition stehen, so wird es von der Höhe der Angebote abhängen, ob für die Brunnen-Einfassung **Granit** oder ein billigeres Material gewählt werden wird.
Wiesbaden, 4. Januar 1879. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Vacante Stelle.

Bei dem Acciseamt dahier ist eine Aufseherstelle vacant. Der Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 1050 Mk. nebst 80 Mk. Kleidungsvergütung. Berechtigte Anwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche bis zum 19. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualification persönlich nachweisen. Dem Gesuche ist der Civilversorgungschein, ein Führungs-Attest aus dem letzten Dienstverhältniß und ein ärztliches Attest beizufügen.
Wiesbaden, den 3. Januar 1879. Das Accise-Amt.
Behrung.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Saale des „Bayerischen Hofes“ folgende Möbel, als:

Neue und gebrauchte Bettstellen mit Rahmen und Kopfkissen, Bettzeug, Waschkommode, Nachttisch, ein Sopha, 6 Stühle, 1 Klappstuhl, kleine Tischchen, Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommode mit Schreibapparat, Küchenschrank, Porzellan, sowie irdenes Geschirr,
zum Ausgebot.

Wilhelm Münz,
Auctionator.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

9015 **O. Nicolai, kleine Webergasse 11.**

Zu verkaufen: Zwei zweithür. Kleiderschränke, ein großer Küchenschrank, lackirte Bettstellen und Waschkommoden **Saalgasse 16.** 8673

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 11. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer **A. Schmidt** einen Vortrag über den „**romanischen Baustyl**“ im Saale des „Bayerischen Hofes“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Die Mitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Karten freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 20 Pfg. zu Gunsten der zu erbauenden Gewerbeschule.
465 **Der Vorstand.**

Neue Lehrkurse in der Kalligraphie.

Verschiedenen Wünschen entsprechend, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt, um noch einige Lehrkurse zu erteilen. Wegen der mannigfachen Vortheile ist mein Schreib-Unterricht nicht ausschließlich Schlechtschreibenden, sondern auch leidlich Gutschreibenden bestens zu empfehlen. — Der Lehrkursus für die gewöhnliche deutsch-englische Currentschrift (Kaufmanns-, Beamten- und Damen-Schrift) umfaßt 10 Sectionen und ist das Resultat schon nach 5 Stunden bedeutend. Die von mir neu gestalteten runden Pier- und Currentschriften, für Jung und Alt empfehlenswerth, lehre ich in bloß 5 Stunden. — Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Herm. Kaplan, Kalligraph,

11205

Langgasse 17.

Saalbau Schirmer.

Heute Freitag den 10. Januar, Abends 8 Uhr anfangend:

CONCERT

11511

der durch die „Gartenlaube“ bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillertal.

Entrée 60 Pfg. — Reservirte Sitze 1 Mark.

Wollene Tücher und Shawls

in allen Größen von 90 Pfg. an (80 Centim. im Viereck) Mk. 1, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2, 2,20, 2,40, 2,80, 3 u. u. bis zum feinsten Genre, **Mohaire-Tücher**, gewebt und gehäkelt, von 1 Mk. an, die neuesten Muster erstaunlich billig, **Mohaire-Wolle** auf Anäuel bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.

7469

Ballschuhe

für Damen und Kinder
in Atlas und Satin, Chevreau und Saffian-
leder zu den billigsten Preisen empfiehlt
Filiale der Mainzer Schuhfabrik

von

10854

J. B. Litzendorf,

Langgasse 8c.

Langgasse 8c.

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe gewaschen und **Schmuckfedern** aufgetraut.

M. Birek, Marktstraße 6. 8479

Damenkleider und Paletots werden billig angefertigt, sowie getragene Mäntel neu modernisirt bei **Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1. St.**

Sieben angekommen eine Parthie vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen, sonst 2 Mk. 70 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf.

254

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind
von uns gepachtet und nehmen Anzeigen
nur durch uns.

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pf. nur bei

Moritz Mollier

445

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

An dem Zuschneide-Cursus

nach Grande'schem System können noch einige Damen Theil
nehmen. Näh. bei Frau **Roth**, Adelsbaldstraße 42. 11496

Friedrich Heim & Co.

in Offenbach a. M.

Liefern preiswürdig in anerkannter, vorzüglichster Qualität
Patent-Mäßen, Halb-Patent- und Schmier-Mäßen,
Chaisenfedern, Bohrmaschinen, Reifbieg- und Reif-
stauchmaschinen. Preislisten stehen zu Diensten. 10445

Kautschuk-Leder-Schmiere

zum Wasserdichtmachen des Schuhwerks

offerirt per Dose 50 Pf.

9309

A. Cratz, Langgasse 29.

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzünd-
holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 8171

Ruhrkohlen,

sehr stückreich, sowie Ruß-
und Stückkohlen I. Qual.,
Buchen- und Tannenholz zum Anzünden liefert in jedem
Quantum zu den billigsten Tagespreisen

9479

P. Blum, Grabenstraße 24.

Antiquitäten

114

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch
reinhalt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.**
161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Marktstraße 13 werden Herrenkleider neu angefer-
getragene aufgearbeitet und gereinigt bei mäßigen Preisen
pünktlicher Bedienung. 11

Eine neue, feine **Garnitur** in schwarzem Holz mit roth
Blüsch zum Preise von 500 Mk. zu verkaufen Bleichstr. 6. 6

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11

Rohrstühle (Barock), 6 St. neue, nußbaum-polirte,
33 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 11

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 6

Herde, Ofen und Kessel werden gejezt und gereinigt
Feuerungen reparirt, auch sonstige **Maurerarbeiten** in
genommen von **J. Stendebach, Maurer,**
10215 **Selenenstraße 6.**

Moritzstraße 22 ist ein gutes **Pferd** zu verkaufen. 11

Friedrichstraße 30 ist **Heu** zu verkaufen. 6

Eine **Pariserin** ertheilt gründlichen **französischen Unter-**
richt, Conversation, Literatur, Vorlesung und Ue-
bung. N. Taunusstraße 22 (Gartengebäude), 1. Etage. 11

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht noch ein
Klavierstunden zu geben. Näh. Expedition. 11

Eine achtbare Wittwe, die noch viele Zeit übrig hat,
einen kranken Herrn oder Dame billig in Pension. Näh.
in der Expedition d. Bl. 81

Ein Kind findet die **beste Pflege.** Näh. Exped. 94

Eine **Mäherin** empfiehlt sich in und außer dem Haus
Näheres Rheinstraße 17 im Seitenbau. 11

Dem Fräul. **Elisabethe Dörner** im „Kaiserbad“
herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem heutigen Geburtstage. 11

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser- und Güterverkäufe, Vermietungen
Kapitalanlagen durch das Immobiliengeschäft von

J. Imand, Weillstraße 2.

Ein **Haus** in der vorderen Taunusstraße, worin ein
frequentirtes Ladenlokal, zu verkaufen. Näh. Exped. 11

Ein **Haus** in angenehmer Lage mit mehreren Wohnung-
fl. Seitenbau, schöner Hof, Garten und Bleichplatz, vorzüg-
lich für Wäscherei, wie auch andere Geschäfte passend, für 10,000 Th.
mit guten Bedingungen wegen Wohnungswechsel zu verkaufen.
Näheres bei **J. Imand, Weillstraße 2.**

Agentur- & Immobilien-Geschäft

von **Christian Krell.**

Landhäuser und sonstige Gebäude, **Baustellen** in
besten Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preis-
würdig nachgewiesen.

Vermittelung von Geldanlagen, Geldausgaben und
Wohnungsvermietungen.

Bureau: Stiftstraße 5a, Parterre. 1129

Das **Haus** mit **Garten** Balkmühlweg 12 ist unter gün-
stigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 24. 68

Es wird eine rübl. Pension, Gastwirthschaft oder Restauration zu mietben oder durch Tausch eines herrschaftl. Hauses mit Garten u. in Bonn oder eines Landguts zu kaufen gesucht durch J. Imand, Weilstraße 2. 33
Eine gangbare Wirthschaft zu vermietben. Näh. Exp. 11120
Ein Ader mit 14 tragbaren Bäumen, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11544
10-15,000 Mark auf Hypothek oder Kaufschilling auszuleihen. Näh. Exped. 11177
48,000 Mark auf erste Hypothek und 25,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11254
8-10,000 Mark sind gegen entsprechende Sicherheit auszuleihen. Näheres unter H. 4 in der Exped. d. Bl. 11518
18,000 bis 20,000 Mark auf gute Hypothek sofort gesucht. Offerten unter K. Z. 7 besorgt die Expedition d. Bl. 5700
Zwischenhändler verboten.
9000 Mark auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit, meistens Liegenschaften, pünktliche Rinszahlung, zu leihen gesucht. Näheres bei J. Imand, Weilstraße 2. 11055
Eine erste Hypothek von 10,000 Mark wird zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 11513

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, anständiges Fräulein von gesehtem Alter sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Haushaltung. Näheres bei A. Schaefer, Mauritiusplatz 1. 11473
Als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern sucht ein anständiges, gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 11458

Personen, die gesucht werden:

Eine Frau zum Bedragen gesucht Marktstraße 38. 11497
Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht. Näh. Langgasse 5. 11554
Ein durchaus zuverlässiges, kräftiges Monatmädchen wird gesucht. Näh. Exped. 11581
Auf sofort ein nettes, sauberes Monatmädchen für ein kleines Kind gesucht. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen erforderlich. Näh. Hellmundstraße 27a. 11576
Zum 15. Januar wird ein Mädchen für gute bürgerliche Küche in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 11293
Oranienstraße 10 wird ein braves Mädchen zum halben Februar gesucht. 11447
Ein solides Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 11552

Gesucht

auf sofort ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, in Mosbach, Bahnhofstraße 3, 1 Treppe hoch. 10994
Ein sauberes Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Kapellenstraße 1. 10865
Gesucht zum 1. Februar eine alleinstehende, gesehte Person zur Führung eines kleinen Haushalts, Pflege einer leidenden Dame und Bedienung eines einzelnen Herrn. Näh. Exp. 11579
Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht von Fr. Scheilenberg, Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße 1. 11586

Gesucht

eine feinebürgerliche Köchin; nur mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung. Näheres Sonnenbergerstraße 27, eine Etage hoch. 11589
Ein Lehrling in ein Colonialwaarengeschäft gesucht. Näheres in der Expedition. 11342

Verwandten und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unser guter Vater und Vater, Joseph Gollé, Königl. Güter-Expedient, am 8. Januar Morgens 9 1/2 Uhr sanft und ruhig, gestärkt durch die heil. Sterbesacramente, dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinbahnstraße 6.
Die tieftrauernde Gattin:
11582 Kathinka Gollé, geb. Wehrfriß.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. Januar.

Geboren: Am 7. Jan., dem Schuhmacher Ludwig Müller e. S. — Am 7. Jan., dem Tagelöhner Peter Müller e. S., N. Johanneette Albertine. — Am 8. Jan., dem Königl. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Albert Dunder e. S. — Am 4. Jan., dem Zimmergejellen Philipp Denier e. S. — Am 6. Jan., dem Kaufmann Wilhelm Ludwig Werner e. S., N. Wilhelm Carl Theodor. — Am 6. Jan., dem Victualienhändler Anton Petri e. S., N. Mina Anna.
Aufgehoben: Der Portier Friedrich Müller von Hahnstätten, N. Diez, wohnh. zu Hahnstätten, und Caroline Kuhn von Hahnburg a. d. Lahn, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.
Gestorben: Am 7. Jan., Elisabeth, geb. von Löwenstern, Wittve des Königl. Sächsischen wirklichen Geheimraths und Hofmarschalls Grafen August Bose von Dresden, alt 84 J. 8 M. 11 T. — Am 7. Jan., der Architect Josef Geher, S. des Bildhauer- und Geflügelhändlers Josef Geher, alt 18 J. 11 M. 19 T. — Am 8. Jan., Wilhelm Josef Carl, S. des Metzgers Eduard Edingshaus, alt 5 M. 4 T.
Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, Al. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Januar 1879.)

Adler: Goldstein, Hr. Kfm., Frankfurt. Klees, Hr. Kfm., Frankfurt. Philippsohn, Hr. Kfm., Köln. Kares, Hr. Kfm., Offenbach. Berger, Hr. Kfm., Mannheim. Bayer, Hr. Kfm., Frankfurt. Borchardt, Hr. Kfm., Berlin. Bloch, Hr. Kfm., Edenkoben. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. — Einhorn: Weitz, Hr. Weiburg. Jäkel, Hr. Kfm., Offenbach. Henzerling, Hr. Kfm., Giessen. Rousselet, Hr. Kfm., Friedr. dorf. — Grüner Wald: Schmider, Hr. Kfm., Köln. Branden, Hr. Kfm., Paris. Kirsch, Hr. Kfm., Frankfurt. Henne, Hr. Kfm., Gera. — Engel: v. Engel, Fr., Freiberg. — Alter Nonnenhof: Punczel, Hr. Offizier, Dedenhof. Weiss, Hr., Nürnberg. Rupp, Hr. Kfm., Herborn. — Rhein-Hotel: Zeppenfeld, Hr. Kfm., Köln. Steinmann, 2 Hrn. m. Schwester, Köln. — Taunus-Hotel: v. Küchler, Hr. Obrist, Darmstadt. Braus, Hr. Kfm., Bergentheim. Braus, Hr. Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinten).	331.80	329.95	330.62	330.79
Thermometer (Reaumur).	-2.4	-1.8	-4.8	-3.00
Luftspannung (Bar. Sin.)	1.95	1.20	0.96	1.17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.0	70.5	74.9	76.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Stadt Venedig 30 Fr.-Loose vom Jahr 1869.) Ziehung vom 31. December. Gezogene Serien: No. 160 355 434 586 732 1166 1231 1290 1373 1404 1557 1763 1835 1838 1865 1995 2035 2055 2195 2302 2649 2737 2890 2896 3013 3070 3107 3397 3472 3685 3735 4015 4070 4089 4093 4120 4132 4283 4401 4610 4612 4755 4832 4868 4896 5254 5341 5351 5480 5609 5623 5636 5745 5794 5995 6016 6083 6168 6418 6452 6656 6716 6753 7158 7194 7416 7389 7387 7942 7967 8203 8277

8330	8414	8426	8436	8695	8888	8908	9083	9094	9062	9138	9163	9183
9269	9532	9573	9642	9777	9863	9897	9932	10092	10228	10431	10660	
10967	11013	11314	11397	11495	11624	11635	11702	12011	12144	12267		
12311	12373	12466	12752	12760	12861	12864	12960	13089	13223	13270		
13235	13532	13587	13843	14093	14205	14247	14264	14290	14454	14488		
14708	14760	14929	14992	15005	15174	und	15351.	Hauptpreise: Serie				
8888	No. 18	60,000	Fr.	S.	12373	No. 11	500	Fr.	S.	1838	No. 4	
S.	12760	No. 16	S.	13587	No. 12	a	250	Fr.	S.	3735	No. 16	S. 4120
No. 21	S.	4868	No. 16	S.	6418	No. 18	S.	8414	No. 25	a	100	Fr.

Frankfurt a. M., 8. Januar 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl. - Stücke	16 1/2	16 1/2	Amsterdam	169.15	B. 168.75 G.
Dukaten	9	54-59 1/2	London	20.500	B. 465 G.
20 Fres. - Stücke	16	16-20	Paris	81.10	B. 80.90 G.
Sovereigns	20	38-43	Wien	173.70	B. 173.30 G.
Imperialen	16	66-71	Frankfurter Bank-Disconto	5.	
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto	4 1/2.	

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(7. Fortsetzung.)

Cécile trat einen Schritt zur Seite und blickte ruhig den Kommenden entgegen. Aber starr blieb ihr Auge an dem Kinde hängen, das, sein Hütchen schon von Weitem schwenkend, rief: „Da sind wir endlich, Du hast gewiß gedacht, wir kämen gar nicht mehr, weil wir“ — er stockte, denn er stand jetzt vor der Nonne, die, vorgebeugt und die Hände zusammengepreßt, das Kind wie eine Erscheinung anstarrte, während Ueberraschung, Schreck und Freude ihre durchgeistigten Züge auf das Wunderbarste belebten.

„D.“ rief der Kleine verwundert und sie genau betrachtend, „Du siehst gerade so aus wie das Bild in Papa's Zimmer, außer daß Du ein weißes Kleid anhabst und schöne, rothe Blumen im Haar! Papa, denke Dir.“ rief er sich umwendend — weiter kam er nicht, denn der Professor, welcher inzwischen ebenfalls herangekommen war, stand plötzlich wie angewurzelt, und die Nonne, deren Blicke längst mit verzehrender Gluth an seinem Antlitze gehangen hatten, breitete jetzt die Arme nach ihm aus, während sich ein Schrei ihren Lippen entrang, so herzerreißend, als läge der ganze jahrelange Schmerz darin, an dem sie sich krank geweint, an dem sie starb:

„Egon!“

Dann schwankte sie, ihre Hände suchten nach einem Halt, und sie wäre zu Boden gesunken, hätte nicht der Professor, die Erstarrung, welche über ihn gekommen zu sein schien, gewaltsam abstützend, sie in seinen Armen aufgefangen; doch konnte er nicht hindern, daß ihr Kopf schwer auf den Rand des Brunnens schlug — sie war ohnmächtig. Ich wandte mich hastig zu dem Knaben, um ihn zu entfernen, trug ihn auf, Schwester Maria zu suchen und sie zu bitten, hierher zu kommen. Während er forreiste, wandte ich mich wieder zu den Weiden, um der Bewußtlosen beizustehen. Der Professor hatte sie sanft auf das Moos niedergelegt und kniete neben ihr, ihren Kopf an seine Brust gelehnt.

„Carola,“ kam es fast stöhnend aus seiner Brust hervor, „das kann nicht Wirklichkeit, das muß ein schöner und ach, doch schrecklicher Traum sein! Du hier, und so bleich und leblos — o, stirb nicht jetzt in meinen Armen, laß mich ein einzig Mal noch in Deine lieben Augen sehen und laß mich dann mit Dir sterben!“

In fieberhafter Angst benetzte er ihr Antlitz mit dem Wasser, das ich ihm aus dem Brunnen reichte — jetzt schlug sie langsam die Augen auf und sah ihn an, während ein seliges Lächeln ihre Züge verklärte.

„Egon,“ kam es leise und mit Anstrengung von ihren Lippen, „so laß mich sterben! Habe Dank für diesen Augenblick, er wiegt zehn lange, schmerzvolle Jahre auf — ich habe mich so unaussprechlich nach Deinem Anblick gesehnt, ich danke Dir, daß Du ihn mir noch einmal gönnst.“

„Carola,“ flüsterte er, mit unaussprechlicher Seelenqual das schwindende Leben in ihren Zügen gewahrend, „Du bist mein einziges Glück, mein einziger Gedanke gewesen, bis zu dieser Stunde; ich habe Dich so unendlich geliebt und Dich gesucht so

unaufhörlich, allein ich konnte nicht ahnen, daß Du Dich vor mir in ein Kloster gestüchtet habest! O, sage mir, daß Du mir verzeihst, Carola, ich habe schwer gebüßt für jene Stunde.“

Sie versuchte vergebens zu sprechen, aber ihr Auge lächelte ihm Vergebung zu.

„Egon,“ flüsterte sie endlich, gewaltsam ihre letzten Kräfte zusammennehmend und die Hand auf das schmerzende Herz legend, „wer — wer ist jener Knabe, der Dir so ähnlich sieht?“

„Es ist Kurt's verwaistes Kind, an dem ich Vaterstelle veretrete,“ erwiderte er, ihre Gedanken errathend, mit innigem Mitleid, „er hilft mir mein einsames Leben ertragen, das nur Deinen Andenken geweiht ist.“

Ein seliges Lächeln überflog ihre schon verklärten Züge und fast unhörbar flüsterte sie: „Ich danke Dir, Egon, ich segne Dich mit meiner reinen Liebe — lebe — wohl — — —“

Er preßte seine Lippen auf ihre Augen, ihren Mund, als könnte er so das fliehende Leben festhalten — vergebens, ihr schönes Haupt sank schwer in seinen Arm zurück — sie hatte aufgelitten. — Sie war schön wie ein Engelsbild, und man sah an dem glücklichen Lächeln, welches noch im Tode ihre Züge belebte, daß sie gern gestorben war, in seinen Armen, daß dieses Glück des Wiedersehens in Wahrheit zehn lange Jahre des Kummers aufgewogen hatte.

Der Professor weinte wie ein Kind. — Ich fühlte, daß er allein sein müsse, um sich zu fassen. Mit Gewalt drängte ich meine eigenen Thränen zurück, reichte ihm die Hand und sagte leise: „Ich will Egon in das Haus folgen, um Hilfe zu holen, suchen Sie sich inzwischen zu sammeln.“

So ließ ich ihn allein, mit der Todten und seinem Gram. Ich war selbst so tief erschüttert, daß ich nur mit gewaltsamer Anstrengung die Fragen des Knaben beantworten konnte, der mir entgegen gelaufen kam, versichernd, er habe Schwester Maria nicht finden können.

„Die arme Nonne,“ fuhr er ängstlich fort, „kann ihr Papa nicht helfen? Sie war wohl schon krank, als wir kamen, denn sie rief meinen Namen so angstvoll, daß ich mich fast fürchtete. Wird sie sterben? Was werden die anderen Nonnen sagen?“

Nach Rinderart fuhr er fort, unermüdlich zu fragen, und ich versuchte, ihm so zu antworten, daß seine Auffassung und etwaige spätere Erzählung des traurigen Auftritts durchaus natürlich und harmlos sei.

Ich sagte den Nonnen, daß Schwester Cécile sich schon sehr krank gefühlt, als ich sie am Brunnen getroffen habe, daß sie dann ohnmächtig geworden, und glücklicherweise gerade Professor Saffel dazu gekommen sei, der ihr aber leider nicht mehr habe helfen können, denn sie sei sanft entschlafen, nachdem sie noch für einige Augenblicke das Bewußtsein wieder erhalten habe.

Die unerwartete Trauer-Nachricht brachte große Aufregung im Kloster hervor. Alle klagten und jammerten um die gute Schwester Cécile, die sie alle so lieb gehabt und wie eine Heilige verehrt hatten. Schnell wurde eine Bahre zurecht gemacht, um die Todte zu holen. Ich schickte den kleinen Egon, von einer Schwester begleitet, nach Hause, denn es fing an dunkel zu werden, und schloß mich den Uebrigen an. Doch kaum waren wir in die Allee eingebogen, als wir Professor Saffel langsam uns entgegen kommen sahen, die junge Nonne auf seinen Armen tragend, wie ein schlummerndes Kind. Alle machten ihm schon Platz, als er mit seiner traurigen Last nahte, und Aller Aufmerksamkeit war so sehr auf die Todte gerichtet, daß glücklicher Weise, außer mir, Niemand auf den Professor zu achten schien. Er sah erschreckend finster und bleich aus, und schüttelte nur stumm den Kopf, als man auf die Bahre deutete, um ihm seine Bürde abzunehmen. Er trug sie in das Haus, auf ihr Lager und wir folgten leise und weinend. Als er sie eben niedergelegt hatte, rief die Abendglocke zum Gebet, und dem feierlichen Rufe, wie der augenblicklichen Eingebung folgend, knieten alle Schwestern nieder, Professor Saffel und ich mit ihnen, um für die Heimgegangene zu beten, die schon hier auf Erden ein Engel gewesen war — ich werde diesen ergreifenden Augenblick niemals vergessen.

(Fortsetzung folgt.)

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer mit Schlafcabinet wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 44 postlagernd Bensheim, Bergstraße, erbeten. 11542
Gesucht auf 1. April oder Mai eine unmöblirte Landhaus-Wohnung von 3-5 Zimmern, Küche u. s. w., Gartengenuss. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 12 Z. in der Expedition d. Bl. erbeten. 11434

Angebote:

Marstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 6401
Adelheidstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Steingasse 12. 11371
Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
Adelheidstraße 9, Hth., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613
Adelheidstraße 18 die Bel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 10479
Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör nebst Vorfenstern, Balkon und anderen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags 4 Uhr. 6407
Adelheidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4-6 Zimmern zc. mit Veranda, Gärtchen und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981
Adelheidstraße 62 ist der Parterrestock und die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Otto, Karlstraße 28. 11456
Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11127
Adlerstraße 29 ist eine Dachstube zu vermieten. 13851
Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April, sowie ein Zimmer sogleich zu vermieten. 11363
Adlerstraße 49 ist ein großes Parterrezimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11162
Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc., sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres Castellstraße 1 im 2. Stock. 11121
Adolphsallee 4 ist der Parterre-Stock, bestehend aus drei Zimmern und Salon, sowie der 3. Stock, bestehend aus vier Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. B. v. S., Moritzstraße 6. 11432
Adolphsallee 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 10991
Adolphsallee 10 ist ein Logis, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11017
Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 10347
Adolphsallee 12 ist der oberste Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre des Vormittags. 10347
Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020
Adolphstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Bonienstraße 13. 11318
Untere Albrechtstraße 1e ist die Bel-Etage sogleich oder zum 1. April zu vermieten. 6975

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 3571

Bahnhofstraße 8

ist die ganze Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Salon, Küche und sonstigem Zubehör, an eine Herrschaft auf 1. April d. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6061

Bahnhofstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres A. Otto, Bahnhofstraße 12. 6060
Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7510
Bahnhofstraße 10a ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11358
Bleichstraße 1, 2. St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. 11357
Bleichstraße 15a ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 7679
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7659
Bleichstraße 19 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355
Bleichstraße 21 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10983
Bleichstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 10993
Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu verm. 6964
Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861
Bleichstraße 31 eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11332

Burgstraße 12 ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Acker. 9558

Kleine Burgstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 5526
Castellstraße 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10670
Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539
Dambachthal 11b ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 10946
Dohheimerstraße 7 eine Wohnung im Seitenbau auf April zu vermieten. 11392
Dohheimerstraße 18, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 11145
Dohheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529
Dohheimerstraße 52 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. 10661
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblirte Zimmer zu vermieten. 11502
Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Bewohner zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr Mittags. Näheres 3 Treppen hoch. 9560
Elisabethenstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11200

Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. J. zu verm. 9733

Elisabethenstraße 13 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, 2—3 Mansarden u. auf 1. April 1879 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. 10603

Elisabethenstraße 21, Gth., sind versch. Wohn. z. verm. 6970

Elisabethenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 graden Zimmern im Dachstock nebst allem Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27. 9740

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 14 ist auf 1. April eine Frontspitze zu vermieten. Näheres Emserstraße 20. 11504

Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abschluß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 10000

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 6405

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 11239

Feldstraße 11 ist der mittlere Stock mit allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 11366

Frankenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 11219

Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6167

Friedrichstraße 2, Bel-Et. r., hübsch möbl. Zim. zu verm. 10910

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock mit Zubehör zu verm. 11004

Friedrichstraße 5b, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör gleich zu beziehen. Näh. 2 Stiegen hoch. 10944

Friedrichstraße 15 ist eine geräumige Wohnung (3 Stiegen hoch) von 6 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine Wohnung (Hinterbau) von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 11057

Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423

Friedrichstraße 28 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11338

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 11359

Friedrichstraße 33 (Ecke der Kirchgasse) ist die abgeschlossene Bel-Etage von 5 Piecen, Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Leinenladen. 10961

Friedrichstraße 35, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11406

Friedrichstraße 39 ist eine freundliche, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Aussicht nach der Schwalbacher- und Friedrichstraße. 10728

Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im zweiten Stockwerk auf April zu vermieten. 10996

Geisbergstraße 7 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11526

Geisbergstraße 20b ist eine elegante Wohnung von 7 bis 8 Zimmern u. mit Balkon und Terrasse (Landhaus) auf 1. April zu vermieten. 9387

Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. 11

Geisbergstraße 16 eine geräumige Wohnung zu verm. 11

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorder- sowie eine kleine Wohnung im Hinter- und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 11

Goldgasse 9 sind im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11

Helenestraße 2a ist eine Wohnung in der Bel-Etage bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre links. 10

Helenestraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11

Helenestraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11

Helenestraße 16, Vorderhaus, ist eine gut erhaltene, geschlossene Wohnung von 2 Zimmern, einem Salon, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör wegzugsfähig an eine stille Familie auf 1. April anderweit zu verm. 10

Hellmundstraße 3a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 11. 11

Hellmundstraße 7.

Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Cron, Neugasse 7. 108

Hellmundstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung im Hinterhaus mit Stallung, Scheuer, Remise auf 1. April zu vermieten. 110

Hellmundstraße 13a ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 11a. 6

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Fa. Schwalbacherstraße 15. 111

Hellmundstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kammern an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. April zu verm. 3. Herz, Helenestraße 20. 111

Hellmundstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 109

Hellmundstraße 27a Bel-Etage n. Zubehör zu verm. 114

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon u. ein großes Mansard-Zimmer zu vermieten. 75

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte zu verm. 65

Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 14

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. anderweit zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 90

Herrngartenstraße 14, zunächst der Adolphsallee, Parterre 4 Zimmer u. zu vermieten. 96

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf 1. Jan. zu verm. 66

Hochstraße 4 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 1134

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend zu vermieten. 647

Jahnstraße 19, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Hochstraße 3a ein Logis von 3 Zimmern, Kammer und Küche auf gleich zu vermieten. 930

Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuß des Gartens zum 1. April zu verm. 1038

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 382

Villa obere Kapellenstraße 41 am Walde ist auf 1. April die Bel-Etage mit Balkon zu vermieten. 1116

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 428

Karlstraße 7, 2 Stiegen hoch, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. Näheres Parterre. 1104

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7503
 Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380
 Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009
 Kirchgasse 9a ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11485
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
 Kirchgasse 15c ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 11116
 Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf den 1. April billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 11088
 Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11051
 Langgasse 14, Hinterhaus, ist ein Logis von 3-4 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. April zu verm. 11028
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. 11077
 Langgasse 38 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 9303
Leberberg 1 ist der erste Stock, bestehend aus 5 möblirten Zimmern und Küche zc., zu vermieten. 7527
Leberberg 3 sind unmöblirte Wohnungen nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlich täglich um 12 Uhr. 6874
Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse No. 11, ist die mit Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11079
 Louisenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 Zimmer nebst Küche zc. zu vermieten. Auch können 2-3 Zimmer ohne Küche abgegeben werden. 11252
 Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 10481
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189
 Marktstraße 38 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 11107
 Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596
 Mauergasse 3 ist ein Logis sogleich zu vermieten. Näh. in No. 5. 11361
 Mauergasse 5 ist ein Logis und ein Laden auf 1. April zu vermieten. 11360
 Mauergasse 8 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich zu vermieten. 10301
 Mezgergasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 6402
 Mezgergasse 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc., auf gleich zu vermieten. 4056
 Mezgergasse 35 ist der 1. Stock mit Zubehör, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. April zu vermieten. 11405
 Michelsberg 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11434
 Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge, 2 Tr. h., ist ein kleines, freundl. Zimmer an einen reinl. Arbeiter zu verm. 931
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein möblirtes Zimmer (vorn heraus) mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 10873
 Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7911
 Moritzstraße 8 ist im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 4679
 Moritzstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10888
Moritzstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11324
 Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 11013

Moritzstraße 20, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7857
 Moritzstraße 22 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 11528
 Moritzstraße 26 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. N. im Seitenbau. 11032
 Moritzstraße 32 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 11166
 Moritzstraße 44 ist der erste Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 11129
 Mühlgasse 2 ist eine heizbare, möblirte Mansarde an einen soliden Herrn billig zu vermieten. 10879
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
Mühlgasse 11 ist eine möblirte Wohnung mit Küche billig zu vermieten; auch werden Zimmer mit oder ohne Pension gegeben. 11304
 Müllerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11094
 Nerostraße 9 ist der 1. Stock von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11362
 Nerostraße 20, Seitenbau, 2. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 11273
Nerostraße 26, Bel-Etage, sind 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11310
 Nerostraße 29, eine Treppe hoch, 1 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör, sowie eine Werkstätte mit Logis auf 1. April zu vermieten. 11347
 Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis an stille Leute zu vermieten. 11155
 Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen im Vorderhaus und im Seitenbau zu vermieten. 11222
Nerothal 4 (Kriegerdenkmal) elegante **Villa** auf sogleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in No. 6 bei L. Hack. 5091
Villa Renberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 3834
 Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. 11056
 Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. zu vermieten. 2864
 Nicolassstraße 7 ist eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause im 1. Stock. 8158
 Nicolassstraße 9 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 7 im 1. Stock. 8157
 Nicolassstraße 10 ist im 2. Stock eine elegante Wohnung, aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15. 11102
Nicolassstraße 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon mit Balkon und sonstiges Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Daselbst ist auch die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 6183
 Dranienstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, großer Keller, Pferdestall und Remise auf 1. April zu vermieten. 7759
 Dranienstraße 8 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 7357
 Dranienstraße 21 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. zu erfragen Marktstraße 13 bei G. Bonteiller. 11228
 Dranienstraße 22 ist eine Wohnung von 6 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 9907
 Dranienstraße 23 sind zwei Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 11299
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 8471

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436
Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör auf 1. April d. Jz. anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 5328
 Rheinstraße 19, Stb., 2 möbl. Zimmer billig zu verm. 9089
Rheinstraße 32, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Balkon, ganz oder getheilt, auf den 1. April zu vermieten. 11274
 Rheinstraße 35, Südseite, sind in einem sehr ruhigen Hause 2 ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten. 9743
 Rheinstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23, Parterre. 10901
 Rheinstraße 57 (Südseite) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11117
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9354
 Röderallee 4 ist ein schönes Parterre-Logis von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 11419
 Röderstraße 24, Stb., 2 kleine Wohnungen zu verm. 8059
 Röderallee 28 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Gartengemüß, zum 1. April zu vermieten. 10827
 Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350
Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine hübsche Mansardwohnung zu vermieten. 11365
Römerberg 6 ist ein Logis im Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche u. Dachkammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 11329
 Römerberg 38 ist ein Dachlogis auf gleich oder auch später zu vermieten. 11251
 Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346
 Schillerplatz 1 sind zwei Wohnungen im 3. Stock oder zusammen von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10735
Schillerplatz 2a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8032
 Schulberg 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen Bequemlichkeiten gleich oder später zu vermieten. 10624
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April. 11060
 Al. Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 11395
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblirte Wohnung für den Winter zu vermieten. 6776
Sonnenbergerstraße 17, neben dem Curhause gelegen, (möblirt), enth. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. 7144
 Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204
 Stiftstraße 3 ist eine Wohnung, 2. Etage, Vorderhaus, auf gleich oder 1. April und eine Wohnung, 2. Etage, Gartenbau, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Jäger im Hofe links. 10767
 Stiftstraße 11 ist der 2. Stock (5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s.) billig auf gleich zu vermieten. 3859
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 11122
 Taunusstraße 12a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11049
 Taunusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 11336
 Taunusstraße 28, 3. St. L., ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 4330

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301
 Taunusstraße 19 sind 2 Logis (Bel-Etage mit Balkon und 3. Stock), jedes derselben 3 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. S. Gläser. 11068
Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 1 und 3 Uhr. 11180
 Taunusstraße 55 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, je aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf den 1. April zusammen oder getheilt zu vermieten. Auch sind daselbst Parterre zwei gut möblirte Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags. Näheres im Hause, Parterre rechts, oder Sonnenbergerstraße 21b. 11298
 Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
 Walzmühlweg 12 sind mehrere Logis zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, 2. Stock. 8439
 Walramstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör (Glasabschluß) auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 11150
29 Walramstraße 29 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 Stiege hoch bei Ph. Wendle. Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784
 Webergasse 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 9869
 Webergasse 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit 3 Mansarden sogleich zu vermieten. 3482
 Weillstraße 2 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 11331
 Weillstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626
 Weillstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5354
 Wellrißstraße 1 ist im Seitenbau eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 11074
 Wellrißstraße 4 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche und Keller, auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 12, 1. Stock. 3771
 Wellrißstraße 5 eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum, sowie mehrere kleinere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 11008
 Wellrißstraße 12 im Hinterbau ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. 11101
 Wellrißstraße 18 sind zwei unmöblirte Parterrezimmer auf 1. April und ein Mansardzimmer auf gleich zu verm. 10879
 Wellrißstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11450
 Wellrißstraße 23 ist eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 11029
 Wellrißstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), sowie eine Werkstätte zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 bei F. Bollinger. 9787
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 6406
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)